Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 2. Juli 1885.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

James Callihan, Knabe, 20. Juni.
George W. Schofield, Knabe, 1. Juli.

Heirathen.

William F. Martin mit Mary E. Frank.
Will. H. Weghorst mit Carrie Hillman.
Clement B. Weller mit Katie Bühning.
Alfred S. Kelly mit Dora B. Morris.
John Wallace mit Maggie Wiesebach.
Thos. J. Blaudelt mit Anna C. Greenway.

Todesfälle.

Hulda Moore, 45 Jahre, 1. Juli.
Franklin Hill, 28 Jahre, 1. Juli.
— Brown, 2 Wochen, 1. Juli.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Masern 284 East Market Str.

Thomas Clarke wurde gestern Abend wegen Kleindiebstahls verhaftet.

— Kauft immer die echte Waare und laßt Euch nicht durch Billigkeit verleiten, werthlose Artikel einzukaufen. Wer die berühmten Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen einmal gebraucht hat, mag nicht ohne dieselben sein. In allen Apotheken zu haben.

George W. Harvey, gegen den Christine Rist eine Vaterschaftsklage erhoben hatte, wurde freigesprochen.

Dr. W. F. Sherwood, der frühere Arzt des südlichen Gefängnisses, wurde als irrsinnig in's Irrenasyl gebracht.

Das kleine Töchterchen von W. A. Peelle fiel dieser Tage in Edinburg von einem Stuhle und erlitt einen Armbruch.

— Häufig an rheumatischen Schmerzen im Rücken, in der Schulter und den Armen leidend, gebrauchte ich St. Jakobs Oel, welches mich in kurzer Zeit vollständig wiederherstellte. — Alexander Hays, Nro. 904 Franklin-Straße, Louisville, Ky. Fünfzig Cents die Flasche.

Eine Commission wurde eingesetzt, um den Geisteszustand von Frank Weaver, welcher zur Zeit wegen Pferdediebstahls in der Jail sitzt, zu untersuchen.

James R. Clemens, der Marshall von Greensburg, hat gestern Nacht den Falschmünzer William Doggett, den man schon seit dem 3. Nov. 1883 sucht, hierhergebracht. Er wurde in St. Paul, Decatur Co., verhaftet.

Eine Frau fand in einem Bündel Bananas in einer Grocery an der 5. Straße eine Tarantel und das Thier gefiel ihr so gut, daß sie es unter einen Glassturz brachte. Dann sagte man ihr wie gefährlich diese Thiere sind, woraufhin sie mit Grazie in Ohnmacht fiel. Wenn's nicht wahr ist, ist's wenigstens gut erfunden.

— Eine Krankheit, die ihre Grundursache im Blute hat, muß an der Quelle des Leidens behandelt werden. Rheumatismus und Neuralgie sind bekanntlich eine besondere Art Blutvergiftung. Äußerliche Behandlung derselben muß daher unwirksam sein. In Athlophoros hat man das große Eigenmittel gegen diese Krankheiten gefunden, weil durch Ausziehung der giftigen Substanzen der Organismus wieder in gesunden Zustand versetzt, die Muskelthätigkeit gekräftigt und die steifen Gelenke geschmeidig werden.

Mayors-Court.

Außer den Fällen der beiden Cincinnatier Advokaten und des Thomas Murphy wurden noch folgende Fälle verhandelt: Anna Bruder und Martha Oliver waren der Ruhestörung angeklagt. Anna ist ein siebzehnjähriges Mädchen, das sehr anständig aussieht, während Martha eine ältere Frau ist und eine böse Sieben zu sein scheint. Anna sagte aus, daß so oft sie an dem Hause der Alten, in dessen Nachbarschaft sie wohnt, vorübergehe, die Alte sie beschimpfe und belästige. Gestern habe sie sogar eine Schüssel voll Wasser nach ihr gegossen, darauf habe sie (Anna) einen Stein nach der Alten geworfen, habe wieder geschimpft und die Alte habe dann eine alte Bechbüchse nach ihr geworfen.

Der Mayor bestrafte Beide um $3 und Kosten. Anna und ihre Verwandten konnten das Geld nicht aufbringen und das Mädchen weinte bitterlich, als es hörte, daß es in's Gefängniß müsse.

Al. Cruigler, einer von der Bande, welche in A. Lauterstein's Laden einbrach, wurde der Grand Jury überwiesen.

John Taylor wurde wegen Friedensstörung bestraft.

Eine visionäre Idee.

Der Buchbinder, Herr F. W. Stieff, hatte auf gestern Abend eine Versammlung in dem Mayor's Court Room einberufen, um derselben das Projekt einer Arbeitercolonie vorzulegen. Es hatten sich denn auch etwa 30 Personen eingefunden, welche neugierig waren, zu hören was Herr Stieff zu sagen hatte.

Nachdem derselbe eine lange Vorrede über die Lage der Arbeiter gehalten hatte, worin er Ursache und Wirkung, Kapital und Arbeit, Hierarchie und Anarchie in konfuser Weise durcheinander warf, verlas er seinen Plan, der allerdings sehr einfach ist — nämlich auf dem Papier. Man bringt $125,000 durch freiwillige Beiträge @ 10 Cents die Woche auf, tausend Familien gehen nach Kansas, lassen sich auf einem angekauften Areal nieder, borgen darauf noch weitere $500,000 zur Erbauung von Häusern u. s. w., bauen Korn und Weizen, ziehen Ochsen und Schweine, zahlen nach und nach die Schuld ab und leben in dulce jubilo. Herr Stieff hatte das Alles genau ausgerechnet, und die Zehntausende und Hunderttausende flogen nur so in der Luft umher.

Einer der Anwesenden gab ihm den Rath, erst die $125,000 freiwilliger Schenkungen zusammenzubringen, und dann wieder eine Versammlung zu berufen, dann werde es vielleicht eher gehen.

Herr Stieff hat offenbar noch niemals den Versuch gemacht, eine kleine Summe für eine Sonntagsschule oder dergleichen zusammenzubetteln, sonst würde er ganz gewiß nicht so naiv träumen und sich dem phantastischen Glauben hingeben, daß es möglich sei $125,000 durch freiwillige Beiträge zusammenzubringen.

Der Ernst, mit welchem Herr Stieff seinen großen Plan vorlegte, und mit welchem er rief: „Ich gehe, wer geht mit?" und die Stille, welche auf diese Frage folgte, brachten eine fast komische Wirkung hervor.

Wie ernst Herr Stieff es meinte, und wie überzeugt er von dem Gelingen seines Planes war, zeigt der Umstand, daß er einen Eisenbahnagenten zu der Versammlung eingeladen hatte, wahrscheinlich um gleich einen Contrakt für die Beförderung der auf seinem Papiere stehenden tausend Familien zu machen.

Solche Phantasten, wie Herr Stieff hat es schon Viele gegeben und die Versuche communistische Colonien zu gründen, sind in Amerika schon zu Dutzend Malen gemacht worden, haben aber stets mit dem Ruine und dem Elend der Betheiligten geendet.

Wir rathen Herrn Stieff das Land der Träume zu verlassen, und sich in das Reich der Wirklichkeit zu begeben. Dasselbe ist freilich ganz entsetzlich nüchtern, aber wir leben nun einmal darin, und müssen suchen mit demselben so gut, wie möglich fertig zu werden. Seifenblasen platzen zu leicht und die Zustände in Wolkenkukuksheim sind nicht reell genug.

(Eingesandt.)

Indianapolis, 2. Juli '85.

Geehrte Redaktion!

Wie ich aus der heutigen Ausgabe des „Telegraph", sowie einer mir zugegangenen Notiz ersehe, hat das Direktorium der Deutschen Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Indiana in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, auch dies Jahr die übliche Auflage zu erheben und zwar im Gesammtbetrage von nahezu $14,000. —

Ich erlaube mir nun, Sie um gefällige Beantwortung folgender wichtigen Fragen zu bitten:

1. Hat unter unsern Staatsgesetzen eine gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft in Indiana das Recht, Auflagen nach Willkür zu erheben, oder ist diese Befugniß durch das Gesetz geregelt und beschränkt?

2. Im Falle besagte Gesellschaft kein Recht zur Erhebung der soeben angekündigten Auflage hätte und ein Mitglied auf Grund dessen die Entrichtung verweigerte, könnte besagte Gesellschaft ein solches Mitglied deshalb ausschließen, resp. seinen Versicherungsschein außer Kraft erklären?

Ein Leser Ihres Blattes und ein Mitglied der „Einseitigen."

Die Antwort auf Ihre Fragen müssen wir uns bis morgen aufsparen, da sie sorgfältiger Erwägung bedürfen. D. R.

Rheumatismus kurirt.

Viele Fälle von Rheumatismus wurden von Dr. Lighthall durch den Gebrauch seines „Spanish Oil" kurirt. Mr. J. M. Owens, No. 139 Massachusetts Ave. wohnhaft, sagt selbst, daß er drei Monate lang am Rheumatismus gelitten habe, so daß er, um sich fortzubewegen, Krücken benützen mußte.

„Spanish Oil" kurirte ihn nach wenigen Einreibungen, so daß er die Krücken in die Rumpelkammer werfen konnte. Noch weitere Kuren wurden vollbracht und werden in wenigen Tagen mitgetheilt werden.

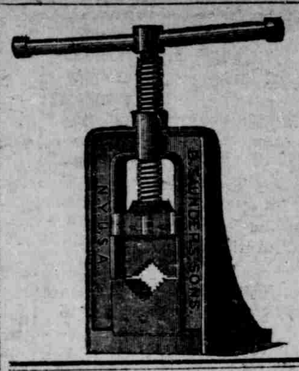
Gewerbe-Schulverein.

Für die Monate Juli und August d. J. sind Ferien eingetreten. Am ersten Sonntag Morgen — am 6ten September 1885 — findet die Wiedereröffnung der Schule statt und wird erwartet, daß sich alle Schüler pünktlich einstellen.

Der kleine Stadtherold.

Bei Herrn Eduard Bertermann ist heute Morgen ein elfpfündiger Weltbürger eingetroffen. Gratuliren.

R. R. Hammond, der dieser Tage von seiner Frau geschieden wurde, hat seiner fünf Monate alten Enkelin eine Farm in Illinois, welche 1,160 Acker groß ist, überschrieben.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbits Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Krieg gegen das Monopol.

Zum Mindesten 200 Personen hatten sich gestern Nachmittag bei der Versammlung in der Halle des „Board of Trade" eingefunden, um gemeinsame Schritte gegen die Telephon Co. zu unternehmen.

Herr Eli Lilly wurde zum Vorsitzenden und C. Holliday zum Sekretär gewählt. Nach einleitenden Erklärungen wurde ein Comite zur Vorlage von Beschlüssen gewählt, und nach etwa zehn Minuten legte das Comite Beschlüsse vor, in welchen bestimmt wurde, daß ein Comite von Fünfen ernannt werden solle, welches die Telephon-Abonnenten gegenüber den Anmaßungen des Telephon-Monopols vertreten solle, und daß man das größte Monopol des Landes auf's Äußerste und Bitterste bekämpfen solle.

Herr Rappaport stellte den Antrag, den Resolutionen die Bestimmung beizufügen, daß kein Telephon-Abonnent einen neuen Contrakt unterzeichne, wenn solches nicht vom Comite empfohlen werde. Dieser Vorschlag fand Beifall und die Resolutionen wurden einstimmig angenommen.

Es herrschte in der Versammlung eine der Telephon Co sehr feindselige Stimmung. Herr D. H. Wiles war der Einzige, welcher an Compromiß dachte. Herr John Holman, der frühere Superiorrichter sprach sich besonders scharf gegen das Verfahren und den nichtswürdigen Versuch der Gesellschaft, das Gesetz zu umgehen, aus.

Der Superintendent der Gesellschaft war anwesend, und sagte unter Anderm, daß die Gesellschaft bei $3 per Monat nicht bestehen könne. Herr Rappaport fragte ihn, ob er eine monopolistische Gesellschaft nennen könne, welche nicht, wenn immer das Gesetz versuchte, ihre Raten zu kürzen, behauptet habe, daß sie nicht bestehen könne, und die nicht nachher doch bestanden habe. Herr Beach blieb die Antwort darauf schuldig.

Herr Pendleton, Herr Hawkins und Andere setzten dem Superintendenten scharf zu.

Zu Mitgliedern des Executiv-Comites ernannte der Vorsitzende die Herren John W. Murphy, John A. Holman, L. S. Ayres, John E. Sullivan und R. O. Hawkins.

Herr Rappaport beantragte, daß von jedem Telephon-Abonnenten $1 zur Bestreitung der Kosten erhoben werden solle, und wenn das nicht reiche, ein weiterer Dollar. Der Antrag wurde angenommen.

Wir möchten noch hinzufügen, daß wir unsere Leser ernstlich ermahnen, bei den gefaßten Beschlüssen zu beharren, die Unterzeichnung des neuen Contraktes bestimmt zu verweigern und unter keinen Umständen einen neuen Contrakt zu unterzeichnen, bis solches vom Comite empfohlen ist.

Rohheit oder Wahnsinn?

Patrick Henry Murphy, No. 25 Catherine Straße wohnhaft, wurde gestern Abend hinter Schloß und Riegel gebracht, nachdem er seine Frau so fürchterlich geschlagen hatte, daß Dr. C. J. Fletcher als Beistand für die Unglückliche herbeigerufen werden mußte.

Murphy war schon früher einmal wahnsinnig und man glaubt, daß er einen Rückfall erlitten hat.

Die Friedensrichter Walpole und Feibelmann statteten dem Angeklagten einen Besuch ab, und auf ihren Bericht hin, wurde dem rohen Menschen eine Haft von 30 Tagen und eine Geldstrafe von $25 auferlegt.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Mary Alice Kirsch hat kürzlich eine Scheidungsklage gegen ihren Mann John T. Kirsch eingereicht, und erlangte heute einen Einhaltsbefehl gegen ihren Mann, damit derselbe an der Veräußerung seines Eigenthums verhindert werde.

Zimmer No. 2. — Rollin Sherman u. A. gegen William N. Wolf. Schuldklage. Urtheil für $63 00.

D. M. Osborn & Co. gegen Isaac Spencer u. A. Notenklage. Urtheil für $131.

Roswell B. Emerson gegen John B. Emerson. Der Receiver brachte seinen Schlußbericht ein und wurde entlassen.

Indianapolis National Bank gegen Jacob B. Peagley u. A. Notenklage. Niedergeschlagen.

Alice Poland u. A. gegen Samuel Daniels. Niedergeschlagen.

William Seburn gegen Joseph List, Notenklage; Urtheil für $69.94.

Julia Fitzhugh gegen William Fitzhugh, Antrag auf einen neuen Prozeß; verworfen.

John Fenitzer gegen Patrick Ward, Schuldklage in Verhandlung.

Zimmer No. 3. — Sinker, Davis & Co. gegen Peter Routier, Notenklage; den Klägern $626.96 zugesprochen.

Zwei Advokaten der Bestechung angeklagt.

Gestern Nacht zwischen 11 und 12 Uhr wurden hier zwei Advokaten von Cincinnati unter der Anklage der Bestechung verhaftet. Es sind dies T. J. Cogan, der Vorsitzer des demokratischen Staats-Central-Comites von Ohio und Michael Kary, ein Mitglied des Board of Aldermen von Cincinnati.

Die Verhaftung dieser beiden „Prominenten" hat viel Staub aufgewirbelt. Wir aber wundern uns weniger über das Vergehen, dessen sie angeklagt sind, als vielmehr darüber, daß sie sich erwischen ließen.

Folgende Umstände führten zu ihrer Verhaftung:

Man wird sich erinnern, daß kürzlich ein gewisser John Heil hier festgenommen wurde, weil er einem Gast des Circle Hauses Namens Miller von Chicago eine goldene Uhr gestohlen hat. Der Prozeß Heil's wurde immer und immer wieder verschoben aber während der letzten paar Tage überzeugte sich die Polizei davon, daß Versuche gemacht worden waren, Miller, den einzigen Belastungszeugen, zu bestechen, damit er die Stadt verlasse, und von einer weiteren Verfolgung Heil's abstehe. Miller selbst hat die Polizei davon benachrichtigt, daß man ihm seine Uhr ersetzen und außerdem $150 bezahlen wolle. Die Unterhandlungen geschahen erst schriftlich bis sich gestern Cogan und Kary als Advokaten Heil's Herrn Miller vorstellten und obige Offerten wiederholten. Man hatte am Nachmittag eine Unterhandlung und da Miller auf den Vorschlag nicht einging, setzte man eine weitere Unterhandlung auf den Abend fest.

Miller hatte die Polizei davon benachrichtigt, und diese wollte am Platze sein, um eventuell sofort die Verhaftung vorzunehmen.

Die Polizei sah gegen 11 Uhr Nachts wie die beiden Advokaten das Bates Haus verließen, verfolgte und verhaftete dieselben an der Ecke der Ohio und Tennessee Straße. Nachdem sie etwa 3 Stunden im Stationshause waren, stellte Stephen Mattler Bürgschaft für sie.

Sie behaupten natürlich so unschuldig wie neugeborene Kinder zu sein.

Die Frau Heil's befindet sich mit ihren drei Kindern ebenfalls hier und wohnt im St. Charles Hotel.

Heute Morgen sollte der Fall gegen die beiden Advokaten in der Mayors Court verhandelt werden. Prominente demokratische Politiker hatten sich in Menge eingefunden. Die Staatsanwaltschaft beantragte Aufschiebung des Falles bis nach Erledigung des Prozesses gegen Heil. Dagegen opponirten die Angeklagten. Sie versuchten geltend zu machen, daß sie hier seien, um Heil zu vertheidigen, und daß es auf die Geschworenen einen schlechten Eindruck machen würde, wenn sie selbst als Verbrecher angeklagt seien. Der Mayor ließ sich von diesem Argument nicht überzeugen und schob den Fall auf.

Als der Fall gegen Heil in dem Criminalgericht aufgerufen wurde, suchten wiederum die beiden Herren Advokaten einen Aufschub zu erlangen.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft ꝛc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

Baupermits.

James G. Thomas, Anbau an Haus No. 548 Nord Tennessee Str. $2,000.

Julius Matzke, 5 Cottages an High Str. zw. Coburn und Bicking Straße. Jede $400

— Merrschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Auf den 4. Juli waren im Central-Garten und im Phönix-Garten Freiconzerte arrangirt. Da aber erschien heute die Proklamation, welche den Verkauf geistiger Getränke am 4. Juli für ungesetzlich erklärt und das erwartete Vergnügen wird zu Wasser. Es wär' zu schön gewesen, es hat nicht sollen sein.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Für vornehme Herren! Geschäftsleute! Junge Herren!

Wir möchten es Ihrem Gedächtniß einprägen, daß wir täglich einige der schönsten und bestpassendsten Anzüge, welche je im Westen gemacht wurden, anfertigen. Wir haben einen der vortrefflichsten Zuschneider, wir beschäftigen die erfahrensten Rock- und Hosenschneider und unser Vorrath von importirten und hiesigen Tuchen ist reichhaltiger, als bei irgendwelchen Herrenschneidern. Wir bitten Sie, einen Versuch bei uns zu machen, da wir überzeugt sind, daß wir Ihnen nicht nur Geld ersparen können, sondern daß Sie, wie so viele Andere gestehen werden, nie so zufrieden in jeder Beziehung gewesen zu sein.

Gerade jetzt offeriren wir besondere Vortheile um unser großes Lager von Tuchen zu reduziren.

L. S. Ayres & Co.

An die Damen!

Fünfzig Tourist Raglans und Newmarkets, Jacken und Mäntel zu $5.00. Werth $10 bis $12.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Die C. J. St. L. & C. Eisenbahn Co. an Alexander McDonald u. A., Lots 15, 16, 17, 18, 19 und 20 von der Indianapolis & Cincinnati Eisenbahn Co.'s Subd. von Outlot 9. $3,600.

Robert Ingle an Jessie E. Williams, Lots 14 und 15 in A. E. Fletcher's Woodlawn Add. $1,250.

F. M. Churchman u. A. an Otto A. E. Winterroth, Lot 55 in Frederick Peiser's Vormund Add. $400.

Martin M. Hugg an Louisa A. Tousey, Theil von Lots 1 und 2 in Johanna C. Pope's Subd. von Theil von Lot 1, ferner Lots 9 und 10 in Drake's Subd, von Outlot 14, westlich von White River. $3,750.

Catharine G. Reed an Sarah J. Judy, Lots 12, 13, 14, 15, 16 und 17 in ihrer Add. $1,500.

Hattie L. Spencer an Benjamin Davis, Lot 21 in Bradshaw's Sub. von Theil von Outlots 50 und 55. $1,500.

Mary E. Mills an Hannah Mills, Theil der östl. Hälfte von südöstl. ¼ von Sec. 35, Tp. —, R. —. $75.

Mahala Shoemaker an John L. Ketcham, Lot 10 in Brown u. A. Sub. von Theil von Outlots 107 und 108. $1,950.

Charles E. Coffin, Trustee, an Deliscus Lingenfelter, Lot 11 in C. E. Coffins East Vermont Str. Add. $350.

Charles E. Coffin, Trustee an Elizabeth Lingenfelter, Lots 8, 9 und 10 in C. E. Coffin's East Vermont Straße Add. $1,050.

Thomas H. Spann an Jane Duthie, Lot 129 in Spann & Co.'s 1. Woodlawn Add. $512.

Barbara Seamer an John H. Auding, Theil von Lot „D" in der Indianapolis & Cincinnati Railroad Company's Add. $1,800.

Oliver S. Williams an Elizabeth O. Brown, Theil von Lot 14 in McKernan & Pierce's Subd. von Theil von Outlot 121. $240

Verfolge die Schwindler.

Wenn Du Hopfenbitters verlangst, (sieh nach dem grünen Bündel Hopfen auf der weißen Etiquette) und der Apotheker reicht Dir irgend einen Stoff, genannt C. D. Warner's deutsches Hopfenbitters, oder sonstwie, nimm es nicht und meide es, wie Gift, laß Dir dein Geld zurückgeben, verklage ihn wegen Schwindels und wir werden Dich dafür liberal entschädigen.

Ich habe gelitten!

An jeder denkbaren Krankheit. Unser Apotheker T. J. Anderson empfahl mir Hopfen-Bitters!
Ich brauchte zwei Flaschen!
Und bin ganz kurirt.
J. D. Walker, Buckner Mo.

Fälschung bedeutet Güte.

Trotzdem Fälschung ein Verbrechen und oft Gesundheit und Leben schädigt.
So zeigt sie doch zweifellos
Güte
Des nachgemachten Artikels.
Beweis dafür daß
Hopfen Bitters in
Australien, England, Frankreich,
Deutschland, Indien, Belgien, Canada und den V. S.
Gefälscht wird.
Hüte Dich vor Fälschungen.

Verfolge die Schwindler!

Wenn Du Hopfenbitters verlangst, (sieh nach dem grünen Bündel Hopfen auf der weißen Etiquette) und der Apotheker reicht Dir irgend einen Stoff, genannt C. D. Warner's deutsches Hopfenbitters, oder sonstwie, nimm es nicht und meide es, wie Gift, laß Dir dein Geld zurückgeben, verklage ihn wegen Schwindels und wir werden Dich dafür liberal entschädigen.

Bern. Bonnegut, ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

Eleventor.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten, Vorhänge, Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstreichen und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schindel-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Jas. N. Mayhew, · Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

No. 77 Nord Delaware Straße,

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown, Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

The Mirror

is no flatterer. Would you make it tell a sweeter tale? Magnolia Balm is the charmer that almost cheats the looking-glass.

Neue Wirthschaft.

Dem Publikum im Allgemeinen und speziell den Bewohnern der Südseite diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine neue Wirthschaft an der

Ecke von Ost Str. und Lincoln Lane

eröffnet habe.

Meine Freunde und Bekannte, sowie Alle die es werden wollen, sind um ihre gef. Kundschaft ersucht, und es wird mir jederzeit zum Vergnügen gereichen, sie mit frischem Bier, besten Cigarren und ausgewählten Getränken auf's Aufmerksamste zu bedienen.

Achtungsvoll,

John Eberhardt.

Chas. Mayer & Co.

— offeriren —

Die beste Qualität, die größte Auswahl, die schönsten Muster, die billigsten Preise von

Kinder-Wägen!

und aller in ihr Fach einschlagender Artikel

Alleinige Agenten für

Whitney und Heywood Kinderwägen.

29 und 31 West Washington Straße.

Jefferson-Haus.

Deutscher Gast-Hof!

— nebst —

Wein- und Bierwirthschaft

61 & 63 Ost Süd Straße.

Indianapolis, Ind.

John Henry Grünert,

Eigenthümer.

Indianapolis

Wasser Comp.

No. 23 Süd Pennsylvania Str.

Um die Zahl unserer Consumenten zu vermehren, werden wir Straßen- und Hofarbeiten zu 25 Cents per Fuß verrichten und zwar mit ¾ Zoll Bleiröhren.

Wasser-Rate: Haus mit 6 Zimmer $3 per Jahr; jedes weitere Zimmer $1 per Jahr; Badezimmer $3 Jahr; Water-Closets $3 per Jahr. Wasser reiner und besser als Quellwasser.

Wegen näherer Auskunft, Ausdehnung der Wasserleitung u. s. w., spreche man in der Office vor.

Troy Dampf-Wäscherei,

160 Nord Delaware Str.,

nahe der Massachusetts Ave.

JOHN KIDD, Eigenthümer

Vorzügliche Arbeit!

Prompte Ablieferung!

T. W. Rynn, Geschäftsführer.

Spitzen-Vorhänge werden nach dem neuesten Verfahren gereinigt. Aufträge per Expreß werden sofort ausgeführt.

Telephon 135.

Lampen!

in größter Auswahl.

Gasolin- und Oel-Oefen

gereinigt und reparirt.

Gasolin und Oel

— bei —

F. P. Smith and Co.,

30 und 32 Nord Illinois Straße.

Telephon 707.

Archdeacon's

— berühmter —

Jug-Essig

absolut rein und der beste im Markte.

Dieser Essig wird in Quart-Krügen verkauft und wir geben mit jedem Kruge ein Geschenk. Die Geschenke bestehen aus silberplattirten Castors, Eßlöffeln, Messer und Gabeln, Glaswaaren, Taschentüchern, Binden, Bilder, Schmucksachen u. s. w. Dies geschieht zum Zwecke der Reklame.

Preis per Krug ....10 Cts.

Bei allen Grocers zu haben.

N. GERARDY'S Grocery,

No. 228

Ost Washington Straße.

Nachfolger von

WM. PFÆFFLIN.

Bremen nach Indianapolis $21.00.

Hamburg nach Indianapolis $18.00.

FRENZEL BROS.

Merchants National Bank,

S. W. Ecke Washington und Meridianstr.